

„Ich bin jetzt gesund, Tanlac hat es gethan,“ sagte ein Zimmermann.

„Ich kann es aufs beste empfehlen und thue es“, sagte er.

Durch das milde Gefühl schenkte er sich, an die Arbeit zu gehen.

Nahm die Meister - Medizin, weil sie von Vielen gelobt wurde.

„Ich sage Ihnen: ein Mann der nicht gut schlafen kann, mag ebenso auf krank im Bett liegen“, sagte John Barter, ein Zimmermann von 326 Columbia Straße, Newport, Rn., als er vor einigen Tagen Dow's Apothete in dieser Stadt besuchte.

„Mein Schlaf war schlecht“, fuhr Herr Barter fort, „und ich hatte jenes milde Gefühl, wenn ich des Morgens aufstand, das mir die Luft zur Arbeit bequem machte.“

„Ich fühlte mich zu einem guten Breitschnitzler, sah daselbst an und wandte mich dann ab. Ich hatte gar keinen Appetit und der Anblick von Speisen war mir zuwider.“

„Ich wußte daß meine Verdauung schlecht war, mein Magen war sauer und ich hatte jenes Vollegefühl, das mich meistens krank machte. Ich wollte nicht zusehen, daß ich krank sei, ich war es aber doch. Es hatte lange Zeit an mir gearbeitet und ich beschloß, gesund zu werden.“

„Ich dachte eine lange Zeit darüber nach und dann beschloß ich, Tanlac zu nehmen, weil so viele meiner Bekannten es empfohlen. Ich bin jetzt wieder gesund. Die Tanlac Behandlung hat es fertig gebracht. Ich schlafe gut, mein Appetit ist gut und ich mache des Morgens auf so frisch wie ein Fisch im Wasser — wie ein Mann fühlen sollte, wenn er aufsteht. — Ich kann Tanlac auf's Beste empfehlen und thue es auch.“

Tanlac, das Stärkungsmittel, welches sich vollkommene Heilung Herrn Barter brachte, wird täglich von R. T. Cooper oder seinen Assistenten erklärt in dem Geschäft und Walnut Straße neben der Dow Drug Company, auch wird es eingeführt in der Gilmores'schen Apotheke in Covington.

**Total - Bericht.**

**Deutscher Landwehr-Verein.** Dem verstorbenen Schatzmeister Aug. Borzer wird heute vollständig die letzte Ehre erwiesen werden.

Der Deutsche Landwehrverein wird seinem verstorbenen Schatzmeister Herrn August Borzer heute Vormittag vollständig die letzte Ehre erwiesen und die Kameraden werden um Viertel vor acht Uhr in Rieder's Halle an der 12. und Vine Straße antreten, um von dort nach dem Trauerhause an der Court und Elm Straße zu marschieren und die Beisetzungsfeier an der St. Ludwigs Kirche zu geleiten.

Diese Anordnungen wurden in der gestern in Rieder's Halle unter dem Vorsitz des Präsidenten Ernst Weber und der Protokollführung des Sekretärs Adam Sembelbach stattgehabten Versammlung getroffen, nachdem das Andenken des Entschlafenen durch Erheben von den Säulen gelehrt worden war und Präsident Weber dem vereinigten Kameraden und Freunde einen tiefempfindlichen Nachruf gewidmet hatte.

Das aus den Beamten und Ex-Präsidenten bestehende Komitee, das beauftragt worden war Mittel und Wege zur Erhebung und Förderung des Vereins zu finden, unterbreitete verschiedene Vorschläge, von denen zwei sofort gutgeheißen wurden, während der dritte, da es sich um eine Konstitutionsänderung handelt vorläufig zum Antrag erhoben wurde und vom Finanzsekretär W. Wagner in der nächsten Versammlung in der vorstehenden Form mit den notwendigen Unterschriften versehen unterbreitet werden wird, um dann in drei aufeinander folgenden Versammlungen vorgelegt und in der letzten dieser drei Versammlungen erörtert und erledigt zu werden.

Dieser Vorschlag betraf die Aufnahme von ehemaligen Angehörigen der österreichisch - ungarischen Armee. Das Komitee empfahl im Einklang mit der Entscheidung des Nordamerikanischen Kriegsveteranen, daß ehemalige Angehörige der österreichisch - ungarischen Armee, die ehrenvoll aus dem Herberverband entlassen worden und der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, in Zukunft als Mitglieder in den Deutschen Landwehrvereinen aufgenommen werden können.

Die sofort durch Gutheißen erlassenen Empfehlungen waren, erstens, daß in Zukunft jedes Mitglied gehalten sein soll für die Kriegserziehung aus eigener Tasche zu bezahlen und daß in Zukunft der bisher nach Berechtigungen üblich gewesene Jambis und Trank in Befall kommen soll. Bei der Gutheißung der letzten Empfehlung wurde jedoch bestimmt, daß dieser Beschluß auf die heutige Besprechung des

Schatzmeisters August Borzer keine Anwendung finden, sondern daß heute in der bisher üblich gewesenen Weise verfahren werden soll. Das Abonnement auf die Kriegserziehung hat dem Verein soweit, wie Finanzsekretär Wagner berichtet, nicht weniger als \$2500 gelöst.

Großmarschall Christ. Schott der großen Demonstration zu Gunsten der persönlichen Freiheit am kommenden Freitag theilte dem Landwehrverein, der befanntlich die Esorte des Großmarschalls bildet, mit, daß der Verein am Freitag Abend mit Musik von seinem Hauptquartier, der Washington Plattform, abgeholt werden würde. Er ersuchte die Herren, sich zum Abmarsch präzis um sieben Uhr bereit zu halten und es wurde daraufhin beschlossen, daß sich die Kameraden am Freitag Abend pünktlich um halb sieben Uhr im Hauptquartier einstellen sollten.

Die Herren Martin Schneider und Julius Simon berichteten, daß sie für den geplanten Ball die große Halle im Deutschen Klub für den Abend des 29. Januar belegt hätten und einen Kaiserball planten, da befanntlich am 27. Januar der Geburtstag des deutschen Kaisers ist. Den Herren wurde in der Angelegenheit völlig freie Hand gelassen.

Herr Semmel berichtete in seiner Eigenschaft als Delegat zum Deutsch Amerikanischen Stadtverband in ersüßender Weise über die bereits an dieser Stelle veröffentlichten Empfehlungen des Kampagnekomitees bezüglich der bevorstehenden Wahl.

Eine Einladung des Deutschen Militär Unterstützungs Vereins zu dessen Ball am 20. November im Deutschen Klub wurde angenommen und vollständige Beteiligung zugesagt.

Vizepräsident Otto Krueger theilte dem Verein mit, daß er die Vertretung des Herrn Otto Trobler, der dem Verein beizutreten ist, am Komitee übernommen habe und daß sich das Komitee mit Herrn S. Wiemann zusammengesetzt. An vier frange Mitglieder wurde das übliche Krankengeld im Gesamtbetrag von \$27 angewiesen.

Von Herrn Louis Fischer war ein Dankschreiben für die ihm anlässlich des kürzlich erfolgten Ablebens seiner Gattin bewiesene Theilnahme eingelaufen. Die Einkünfte der Versammlung beliefen sich auf \$45.25 und die Ausgaben betragen \$29.

**Paraden oder versammeln!**

Eine andere Alternative gibt es am Freitag Abend nicht.

Die deutschen Grand Army Leute machen mit.

Die freisinnige Kundgebung am Abend des 29. Oktober besteht aus zwei Theilen, dem außer der Parade gibt es eine Massenversammlung in der Musikhalle und Redner, die im ganzen Lande Ruf und Ansichten der Kameraden, werden an jenem Abend Ansprachen halten. Diese Massenversammlung bietet Mitgliedern von allen, deren Söhne einer Theilnahme an der Parade im Wege stehen, die beste Gelegenheit, sich ebenfalls an der Demonstration zu beteiligen. Dasselbe gilt von den älteren Herren vom Deutschen Pionierverein, welchen das Marschieren doch zu beschwerlich fallen würde, und all den anderen Tausenden und Abertausenden von freisinnigen Männern, die keinem Verein oder keiner Organisation angehören. Alles, was liberal und freisinnig ist, muß an jenem Abend mobil gemacht werden, denn nur die Massen machen Eindruck. Herr Otto Renner steht an der Spitze des Komitees, welches die Arrangements für die Massenversammlung in der Musikhalle trifft. Wie das Parade Komitee läßt auch dieses nichts unversucht, um einen gänzlich erfolg herbeizuführen. Einer der Redner wird der Kongreßabgeordnete Meeter von Missouri sein.

Herr Carl Kuhl erklärt einen Aufruf an alle Veteranen, die ihre persönliche Freiheit nicht veräußern wollen, sich dem Heer Posten anzuschließen und mit diesem in der Parade zu marschieren. Es wird gemüthlich, daß die Veteranen in Uniform ausrücken und sie versammeln sich am Freitag Abend 7 Uhr in der Central Turnhalle.

Die letzte Versammlung der Parade-marschälle und der Assistenten findet am Mittwoch Nachmittag in der Central Turnhalle statt. Da es noch mancherlei zu besprechen und zu ordnen gibt, müncht Großmarschall Christian Schott eine vollständige Theilnahme.

**Geldsendungen**

—nach— Deutschland, Oesterreich, Ungarn und der Schweiz, vermittelt, wie früher, die

**Western German Bank**  
No. 12. und Vine Straße.

# Mittwoch—Cincinnati Tag für auswärtige Käufer.

## Verlangt!

Eine junge Dame, um die Cincinnati Handelskammer in je einer der folgenden Städte zu repräsentieren:

### In Ohio—

Datavia, Ripley, Eaton, Xenia, New Richmond, Miami, Xenia, Greenfield, Hillsboro, Lebanon, Middletown, Wilmington.

### In Kentucky—

Maysville, Paris, Georgetown, Winchester, Richmond, Mt. Sterling, Vanceburg, Danville, Lancaster, Cynthiana.

### In Indiana—

Aurora, Madison, Greensburg, Liberty, North Vernon.

Und allen anderen Städten innerhalb 100 Meilen von Cincinnati.

Nichts zu verkaufen. Gute Bezahlung. Empfehlungen verlangt.

Wenden Sie sich brieflich an

**The Cincinnati Chamber of Commers, Zimmer 309.**

Erfolg ist das Wort, welches diese Bewegung am besten kennzeichnet — ein Plan, welcher sich für jede Person in dem Geschäfts-Radius von Cincinnati am vortheilhaftesten bewährt hat. Hunderte von Leuten aus den benachbarten Städten haben sich jeden Mittwoch für das Einkaufen und der Besichtigung der Merkwürdigkeiten in der Queen City vorbehalten. Durch Ihre kürzlichen Erfahrungen sind sie sich, wie nie vorher, der vielen Gelegenheiten für Ersparnisse bewußt geworden, welche ihnen die Cincinnati Kaufleute, vom kleinsten bis zum größten, bieten — alle sind eifrig bestrebt, sparen zu helfen.

### Ungewöhnliche Darbietungen

werden von Kaufleuten auf jeder Seite dieser Ausgabe des Cincinnati Volksblatt dem Publikum offerirt. Jede Hausfrau ist an diesen herrlichen Offerten interessiert. Ein unermeßlicher Aufwand von Zeit, Nachdenken und Geld wurde geopfert für dieses große Fest von

### Geld-Spargelegenheiten

Jede Frau und auch jeder Mann sollte die Anzeigen mit Sorgfalt lesen — sie sind der Beachtung werth — und es wird sich Ihnen schön bezahlen mit dem Gelde, welches Sie bei Ihren Einkäufen ersparen.

### „Fragen Sie die junge Frau auf dem Bahnhof“

Sie kann Ihnen bezüglich dieser großen Stadt Alles mittheilen. Sie ist dort, um Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen Anweisungen zu geben.



**WEDNESDAY CINCINNATI DAY**  
FOR OUT OF TOWN SHOPPERS

### Dies und Das.

Von den 800 Maschinenbauern der R. R. de Wood Machine Tool Co. sind gestern Morgen etwa 150 in den Ausstand getreten. Der Firma waren am Samstag die Fororderungen der Leute unterbreitet worden und sie sollte sich bis gestern Vormittag 9 Uhr entscheiden. Die Fororderungen der Leute wurden abgelehnt und der Streik war die Folge. Der Ausstand der Männer hat jedoch die Fabrik nicht lahmgelegt.

Die Lizenz - Kommissäre haben sich über die Verhöre von Lizenzen an Jacob Wittmer, 33-35 West Court Straße, und Frank Dullender, 1315 Vine Straße, nicht einigen können. Die Staats - Kommission ist ersucht worden, einem dritten Mann zu ernennen, damit eine Entscheidung herbeigeführt werden kann.

Den Censusmathematikern in Washington zufolge hat die Stadt Cincinnati 408,706 Einwohner. Covington hat 56,520 und Newport 31,722. Vor fünf Jahren hatte Covington 53,270 und Newport 30,309 Einwohner.

Theodore Mayer & Bro. haben im Auftrag von Frau Lou Patterson das zweistöckige Wohnhaus No. 2220 Schabeneil Straße in Fairmount für \$3100 an Stephen A. Engel verkauft.

### Sterblichkeitsbericht.

Meyer Fritz, 26, 539 W. 8. Straße, Anauet in Schwere. Matthias Meyer, 63, 153 Meridian Straße, Leberverhärtung. John Crawford, 79, 8 Ost 12. Straße, Asthma. Theodor Ruhlmann, 74, 1043 Linn Straße, Herzleiden. William Boat, 69, 1062 Linn Straße, Arterienverhärtung. Theodor Beamer, 82, 415 Part Straße, Magenleiden. Anna Falconer, 62, 752 Hopkins Straße, Plasmenleiden. August Borzer, 53, Court und Elm Straße, Lunagenzündung. William Böhm, 34, 127 Findlay Straße, Hirnhautentzündung. Nancy Kof, 86, Pabod Road, Blutvergiftung. Frederike Lister, 81, 4303 Colerain Ave., Luftröhrenentzündung.

### Kleine Polizeianordnungen.

Gegen Otto Schaefer, den Schankhalter in der Wirtschaft von John W. No. 3339 Vine Straße wurden gestern vom Lizenzinspektor William Farrell zwei Haftbefehle er-

wirkt, wegen Offenhaltens der Wirtschaft am Sonntag sowie wegen Verkaufens von Spirituosen am Sonntag.

Robert Schain von Maysville, Rn. wurde gestern Nachmittag, während er in einem Rednerladen an der West Fifthen Straße einen kleinen Einkauf machen wollte, von drei Rednern, die in den Laden kamen, bestraft. Einer der Redner entließ Schain die \$4 enthaltende Briefschale und die anderen beiden wurden denken ihren Kampfanzug den Rückzug, um dann selbst ihre Fracht zu bevorzugen.

Mittels Einbruchsdiebstahls wurden in der Nacht vom Sonntag zum Montag aus den Räumen der Holz Grocery und Packing Co. an der Zweiten und Vine Straße Materialwaren im Werth von etwa \$50 gestohlen.

Duke Leschke von No. 621 Broadway meldete gestern der Polizei, daß ihm aus seiner Wohnung seine Taschenuhr im Werth von \$30 gestohlen wurde.

Ein augenscheinlich sehr durstiger Gauner ließ gestern an hellen Tage eine Rille mit amöblichen Whiskey als hochwillkommene Beute mitgehen, die vor dem Geschäftsfotel von F. Helfrich & Sons No. 925 Main Straße gefunden hatte.

Anstreicher, die an dem Hause No. 3750 Carriage Avenue, das von B. Rubin besetzt wird, beschäftigt waren, verursachten gestern Vormittag beim Abbrechen der Farbe ein kleines Feuer, das jedoch sofort gelöscht werden konnte, jedoch der Schaden sich auf etwa \$25 belaufen dürfte.

Durch einen überheisten Ofen wurde gestern Mittag in dem Sudekwaarengeschäft von Lottie Paffy No. 1136 Chapel Straße ein Feuer verursacht, das jedoch glücklicherweise im Keim erstickt werden konnte.

James Kemper von Morris-town, Ind. wurde, wie er der Polizei berichtete, auf dem C. & N. D. Bahnhof, als er aus einem Zug ausstieg, von drei Taschendieben, die sich in auffälliger Weise an ihn herandrängten, um seine Briefschale mit \$40 bestohlen.

### Latoria Rennen.

Die gestrigen Rennen hatten folgendes Ergebnis:

Erstes Rennen — 6 Furlongs: Anna Lou, 106 (Anders), gewonnen; Trout Fly, 109 (Robinson), zweiter; Water Warbler, 105 (Martin), dritter. Zeit 1:15 1/5.

Zweites Rennen — 1 Meile: Anna Kruter, 101 (Stearns), gewonnen; Catapa, 104 (Mort), zweiter; Katherine G., 109 (McCabe), dritter. Zeit 1:40 3/5.

Die \$2 Mutuels bezahlten: Anna Kruter Straight \$6.70, Place \$4.30, Show \$3.40; Catapa Place \$7.40, Show \$5.70; Katherine G. Show \$8.70.

Drittes Rennen — 6 Furlongs: Blue Cap, 107 (Mott), gewonnen; Cardome, 107 (Aderis), zweiter; Louise Stone, 105 (Robinson), dritter. Zeit 1:13 4/5.

Die \$2 Mutuels bezahlten: Blue Cap Straight \$11.90, Place \$4.80, Show \$3.80; Cardome Place \$7.10, Show \$5.00; Louise Stone Show \$6.80.

Viertes Rennen — Queen City Handicap; 1 Meile: Rifle Shooter, 95 (Stearns), gewonnen; Cedes, 18 (Martin), zweiter; Cosmic, 115 (Mott), dritter. Zeit 1:40 1/5.

Die \$2 Mutuels bezahlten: Rifle Shooter Straight \$25.60, Place \$14.40, Show \$4.70; Cedes Place \$6.30, Show \$3.70; Cosmic Show \$3.00.

Fünftes Rennen — 1 Meile und 70 Yards: Waterflossom, 116 (Martin), gewonnen; Hank O'Day, 95 (Kapalle), zweiter; One Step, 96 (M. Garner), dritter. Zeit 1:42 3/5.

Die \$2 Mutuels bezahlten: Waterflossom Straight \$4.30, Place \$3.20, Show \$2.90; Hank O'Day Place \$17.00, Show \$7.70; One Step Show \$6.50.

Sechstes Rennen — 6 Furlongs: Marion Goodsb, 103 (M. Garner), gewonnen; Converse, (Robinson), zweiter; Koscoe Goose, 106 (Gentry), dritter. Zeit 1:12 2/5.

Die \$2 Mutuels bezahlten: Marion Goodsb Straight \$15.30, Place \$5.90, Show \$3.80; Converse Place \$3.10, Show \$2.50; Koscoe Goose Show \$3.70.

Siebentes Rennen — 1 Meile: Rifle Shooter, 107 (Mott), gewonnen; Golda, 112 (McCabe), zweiter; Joe Finn, 107 (Robinson), dritter. Zeit 1:43 4/5.

Die \$2 Mutuels bezahlten: Rifle Shooter Straight \$19.90, Place \$7.40, Show \$5.40; Golda Place \$17.10, Show \$8.40; Joe Finn Show \$2.20.

Für heute sind folgende Pferde angemeldet:

Erstes Rennen — Selling; 2-jährige Weibens; 6 Furlongs: Queen of the West 95, James Dattin 100, Margaret Ellen 100, Circulate 100, Inartation 100, Running Queen 104,

Bush Noe 105, Sahonarra 106, Did West 106, Coffad 107, Sauterelle 107, Mite Mullen 108.

Zweites Rennen — Selling; 3-jährige und ältere; 6 Furlongs: Carrie Orme 97, Tale Deaver 97, Jim Del 97, Charmelle 107, Connaught 107, Alie Hart 107, Water 107, Road-moelter 107, Miff Declare 107, The Spirit 107, Huntress 107, Soenit 109.

Drittes Rennen — Färse; 2-jährige; 5 1/2 Furlongs: Billy Culbertson 109, Sands of Neatree 109, Lachis 109, Indukter 109, Mariels Del 109, Bauffon 109, Countess Wilmot 109, Mier. Geh 112, Big Fellow 112, J. G. Welch, 112, Saufsming 112, Jerry 112.

Viertes Rennen — Handicap; 3-jährige und ältere; 6 Furlongs: Uncle Jimmie 98, Commonaba 100, Brin-hurst 115, Othello 102, Luke 122, Ed. Crump 123.

Fünftes Rennen — Alle Weibens; 3-jährige und ältere; 1 Meile: Amazon 105, Wilboe 105, Ehrliche 105, Monen Mafar 108, Grumpy 110, Joli 114, Silver Bill 114, Harry 2 117.

Sechstes Rennen — Selling; 3-jährige und ältere; 1 3/16 Meile: Man-nice 93, Justice Geedel 97, Olga Star 99, Transpourt 101, Alston 101, Golda 101, April 101, Alan Gold 101, Hermuda 102, St. Charlotte 104, Guide Post 104, Jenny Geddes 107.

Siebentes Rennen — Selling; 3-jährige und ältere; 1 3/16 Meile: Shonek 93, Joe Stein 97, Change 99, Reno 99, La Mode 99, Pitt Star 101, Ah Home 101, Surbaffing 101, Mies 102, Ford Ball 102, Modern Head, Beau Vere 104, Ladroffe 104.

### Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Edward Brad, 449 Süd Franke Straße, Bell Tel. 476 B, Home Phone 1631 A.

Der Hilfs - Sheriff George Stoneder entdeckte vorgestern Abend drei Anaben, welche aus der Cincinnati Zufuchts-haus - Farm nahe Glendale entflohen waren, und an der Millville Landstraße hier den Weg nach Cincinnati suchten. Die Anaben wurden nach dem Heim der Selging Hand gebracht und gestern Morgen einem Beamten der Farm ausgeliefert.

John Bäuerlein, welcher jüngst nach dem Jernahn in Danton gebracht wurde, nachdem er auf seiner Farm die Familie mit einer Heugabel in Knast gefesselt hatte, entzogen am Samstag aus der Anstalt und wurde vorgestern Abend in der Nähe von Seven Mile eingekerkert und im Gefängnis inhaftirt.

Murphy bewilligte dem John Horn die Scheidung von Ida Horn und der Mary Schuler die von Leonard Schuster, Richter Gerlan bewilligte Dorothy Bruning die Scheidung von Andrew Bruning in der Scheidungsfrage des Mannes. Irene De Lachen wurde von Bond De Lachen geschieden.

Katherine Stettelman, Gattin von Richard Stettelman, von 556 Hof Avenue, starb im Alter von 82 Jahren. Sie war in Cincinnati geboren und wohnte seit 24 Jahren in Hamilton. Sie hinterläßt den Gatten und zwei Kinder.

Alice Woland von Middletown hat Otto Woland wegen Vernachlässigung und Verlassens auf Scheidung verklagt. Sie verlangt Alimente, sowie das Recht, ihren Mähdennamen Anna Dean mit-zuführen zu dürfen.

Das Testament des verstorbenen George Schwab, welches im Nachlassrecht eingetragt wurde, vermachte der Tochter Lena Schwab \$600 und bestimmt, daß der Rest des Vermögens der Gattin, Mary Schwab, zufallen soll. Nach dem Tode der Gattin fällt der Nachlass den vier Kindern in gleichen Theilen zu.

Beirathsschöne. — Russell Gueh, 23, Breble County, O., und Raude E. James, 18, Hoops Station. — Charles Edgar Loop, 24, und Elizabeth Cecilia Hobing, 25, beide von Middletown.

Frühens Zweifel. — Papa, ist die Schwere wirklich neutral, oder rühren die Wäcker im Schweizerkäse doch etwa von feindlichen Göttern her?